

Schack, Adolf Friedrich von: 21. (1854)

1 Auf den Wellen wiegt sich das Boot,
2 Die zum Schlummer sich legen
3 Und im verglimmenden Abendrot
4 Leis' und leiser sich regen.

5 In der Fluten krystallenem Schoß
6 Zwischen Korallengeäste
7 Dämmert Gemäuer, umrankt von Moos,
8 Langversunkner Paläste,

9 Und, wie sie, mag unter uns weit
10 Leben und Erde versinken,
11 Während wir lange Seligkeit
12 Lippe von Lippe trinken,

13 Glitzernde Wellen nah und fern,
14 Flüsternd im Traum und lachend,
15 Oben der Liebe heiliger Stern,
16 Unsere Wonne bewachend!

(Textopus: 21.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25032>)